

europ. Gebirgsbewohner	gleichfalls	mundartlich: Ausguck	Anwaltsarbeitsraum	Modelfarbe (franz.: blau)	Verkürder	birnenförmige Frucht	Abk.: Originalpackung	ital.-franz. Küstengebiet	besitzanzeigendes Fürwort	Gegenschlag (Boxen)	ugs.: Verstand	Qual, Schmerz
						Maßnahme für die Zukunft						skand. Münze
Südafrikaner			6	Wunschbilder						spanisch: Fluss		
			8	kristalliner Schiefer		zurücklegen, aufbewahren	gläserner Schaukasten				11	
Landchaft am Bodensee		Ballspiel zu Pferd		Knochenleim, Gallert						norddt. Frauenname		Prophet
früheres Haushaltsgerät							3	Karnevals-vorstand	zoologische Unterart			
				ugs.: Petersilie		ungezogenes Kind			Teil der Blüte	Klang, Laut	engl. Frauenkurzname	Nordnordwest (Abk.)
dt. Schauspieler (Anna)	Finken-vogel		langer Spieß			7	Frachtschiff					
ugs.: Ärger, Wirtswarr				4	orient. Reisbranntwein		niederdeutsch: Schwanz	laut hörbar sein	Kopfbedeckung			
Gasthausbesuch	Nordatlantikpakt (Kw.)	franz. Sängerin (Patricia)		Achtung, Wertschätzung						Abk.: Nordrhein-Westfalen		1
						5	süddt.: Straßenbahn	AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS G A L B A B A L L O R A D O M P A S S I L L A G E L L E R I A L B D B A L L P A L L I E R H U N K I E R I R M S E I L E R F I L M F U N K I E R I N A M E R A D I N I D A R E I K A T E N H L L A P I N U N E I M W A B E R C H E I R A T E R I R E L U E D A H L E M I F T I S E S O N N E N O E L Killmandscharo (1-14)				
Mosel-Zufluss				dt. Sozialreformer (Bert)								2
europ. Staat (Landessprache)			9									
mittelalt.: obergär. Bier				süddt.: Kaldaune								10

Filmtipp

Herbert Reinecker: Kultkrimis der Sechziger

In den sechziger Jahrensorgten zahlreiche Francis-Durbridge-Verfilmungen für volle Wohnzimmer und leere Straßen. Doch auch deutsche Autoren wie Herbert Reinecker wussten das Publikum zu fesseln. Den Anfang seiner Straßenerfolge machte „Der Tod läuft hinterher“, in dem Joachim Fuchsberger den angeblichen Selbstmord seiner Schwester aufzuklären versucht. In „Babeck“ ist es dann Helmut Lohner, der sich einem rätselhaften Mann gegenüber sieht, der aus dem Hintergrund die Fäden eines Verbrechen syndikats zieht. Den Abschluss der Trilogie bildet „11 Uhr 20“, erneut mit Joachim Fuchsberger, der bei einem Urlaub in der Türkei unerwartet die Leiche eines Mannes in seinem Wagen findet.

Die Dreiteiler lockten damals Millionen Zuschauer vor den Bildschirm und bieten heute ein Wiedersehen mit Stars wie Curd Jürgens, Elisabeth Flickenschildt, Nadja Tiller, Götz George, Siegfried Lowitz, Senta Berger u. v. a.

Herbert Reinecker: *Der Tod läuft hinterher* (1967), *Babeck* (1968), *11 Uhr 20* (1969), jeweils ca. 200 Minuten, Universal 2006/2010, je 13,99 Euro.

Wir verlosen unter Ausschluss des Rechtsweges drei Überraschungspakete mit den vorgestellten DVDs. Schicken Sie hierfür einfach eine E-Mail an: filmtipp@sovd.de bzw. eine Postkarte an: SoVD, Abteilung Redaktion, Stichwort „Herbert Reinecker“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. September.

Frage des Monats

Im vergangenen Monat haben wir gefragt, ob Sie die Überlegungen der Bundesregierung zu einer Abschaffung der Wehrpflicht begrüßen. Das Ergebnis: 73 Prozent sprachen sich für die Einführung einer Berufsarmee aus, während 23 Prozent gegenteiliger Meinung waren.

Die Frage des Monats September lautet: Das Unternehmen Google fotografiert derzeit in großen deutschen Städten Häuser, um diese Bilder dann im Internet zugänglich zu machen. Fühlen Sie sich durch die Abbildung Ihres Hauses oder Ihrer Wohnung in Ihrer Privatsphäre verletzt?

An unserer Umfrage können Sie sich ganz einfach beteiligen: Besuchen Sie unsere Homepage www.sovd.de und klicken Sie auf der rechten Seite auf „Frage des Monats“. Dort können Sie auch eine Antwort frei formulieren. Die Redaktion wertet diese aus und bemüht sich, sie in ihre Berichterstattung einfließen zu lassen.

Bundesschatzmeisterin

Telekom kündigt Prepaid-Handys

Mobiltelefone sind weit verbreitet. Wer nicht viel telefoniert oder nur für den Notfall ein Handy hat, um gegebenenfalls Hilfe holen zu können, nutzt meist sogenannte Prepaid-Verträge. Dabei wird ein Guthaben vorab gekauft und kann dann bei Bedarf abtelefoniert werden. Da die Telekom an solchen Kunden wenig verdient, hat sie nun begonnen, lange nicht genutzte Anschlüsse zu kündigen – oftmals ohne die Kunden darüber zu informieren.



Foto: Maria P./fotolia

Prepaid-Kunden der Telekom sollten ihren Anschluss überprüfen.

Falls Sie also ein Notfall-Handy besitzen und Kunde der Telekom sind, sollten Sie sich vergewissern, ob dieses noch seinen Dienst versieht.

Verbraucherschützer kritisieren übrigens auch, dass mit der Kündigung der Verträge nicht genutztes Restguthaben verfällt. Dieses müsste den Betroffenen jedoch in jedem Fall erstattet werden – schließlich haben sie ihr Prepaid-Guthaben ja in gutem Glauben vorab bezahlt. Einen Musterbrief, mit dem Sie Ihren Anspruch geltend machen können, hält die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein im Internet unter www.verbraucherzentrale-sh.de bereit. Klicken Sie dort einfach links auf den Bereich „Musterbriefe“ und wählen Sie die Vorlage „Abschaltung Ihres Xtra-Anschlusses“ aus.

Ihre Ingeborg Saffe
Bundesschatzmeisterin

Gewinner im Monat August

Die Redaktion der SoVD-Zeitung gratuliert allen Genannten zu ihrem Gewinn! Die Namen werden in der SoVD-Zeitung veröffentlicht. Der Versand der Gewinne erfolgt wenige Tage nach Erscheinen der aktuellen Ausgabe.

Kreuzwörterrätsel
Hans Peters (Hamburg)
Elfriede Hofmann (Biesenthal)
Friedhelm Nökel (Wermelskirchen)

Sudoku
Elke Zablewski (Bodenheim)
Hans-Bernd Katz (Essen)
Karin Blackstein (Magdeburg)

Hörspiel (Jim Knopf)
Ilker Demirok (Lübeck)
Carmen Dauer (Ansbach)
Dieter Kiefer (Marburg)

Filmtipp (Der Kommissar)
Hans Schiffgen (Bad Kreuznach)

Filmtipp (Marie Brand)
Brigitte Leferink (Bad Bentheim)
Renate Sap (Weener)
Dana Bunzel (Erlangen)

Hörbuchtipp

Leo Tolstoi: Anna Karenina

Anna Karenina scheint alles zu besitzen, als der junge Offizier Graf Wronskij in ihr Leben tritt. Für diese Liebe opfert Anna Karenina ihr Leben: den Mann, den Sohn und die gesellschaftliche Achtung. Doch ihre bedingungslose Liebe scheitert und führt zu Eifersucht, Hass und Verzweiflung.

Der Autor Leo Tolstoi hat mit diesem Werk einen der berühmtesten Romane der Weltliteratur geschaffen. Er gilt insgesamt als sein künstlerisch vollkommener und hat in der Literaturwissenschaft das sogenannte Anna-Karenina-Prinzip geprägt: „Alle glücklichen Familien gleichen einander, jede unglückliche Familie ist auf ihre eigene Weise unglücklich.“ Der komplette Roman wird gelesen von Gert Westphal. Die Gesamtlaufzeit beträgt ca. 19 Stunden.



Leo Tolstoi: Anna Karenina. Universal Music Group/Deutsche Grammophon Literatur, 16 CD, ISBN 978-3-8291-1161-4, ca. 49,99 Euro.

Wir verlosen unter Ausschluss des Rechtsweges eine Box der Lesung. Schicken Sie einfach eine E-Mail an: buchtippt@sovd.de bzw. eine Postkarte an: SoVD, Abteilung Redaktion, Stichwort „Anna Karenina“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. September.

Für Anzeigen oder Werbebeilagen ist diese Zeitung lediglich Werbeträger. Eine Empfehlung des SoVD für die vorgestellten Produkte ist damit nicht verbunden (Ausnahme: Eigenanzeigen des SoVD).

Internet (www.sovd.de): Geschichte des Sozialverband Deutschland / Sozialpolitik / Verbands-Dienstleistungen / Pressemeldungen / Wie werde ich Mitglied? E-Mail: kontakt@sovd.de

Impressum

Die SoVD-Zeitung des Sozialverband Deutschland (SoVD) erscheint am 1. eines jeden Monats. Herausgeber: Bundesvorstand des Sozialverband Deutschland e. V. – ehemals Reichsbund, gegründet 1917 – Sitz: Berlin. – Redaktion: Veronica Sina (veo / verantwortlich), Joachim Baars (job), Cornelia Moosbrugger (cm); Grafik / Bildbearbeitung: Steffi Rose; Redaktionsassistent: Roswitha Moldenhauer; Sitz: Stralauer Straße 63, 10179 Berlin (Berlin-Mitte, Rolandufer / Jannowitzbrücke), Tel.: 030 / 72 62 22-0, Fax: 030 / 72 62 22-145. Internet-Adresse: www.sovd.de. – E-Mail: redaktion@sovd.de. Die mit vollem Namen oder Verfasserzeichen veröffentlichten Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Unverlangt eingesandene Manuskripte werden nicht zurückgesandt. Der Bezugspreis wird im Rahmen des Verbandsbeitrages erhoben. Anzeigenverwaltung: U. Struckmeyer, Postfach 1266, 27723 Worpswede, Tel.: 04792 / 22 16, Fax: 04792 / 35 30. Zurzeit gilt der Tarif Nr. 30 vom 1. 1. 2006. Verlag: Publikom Z Verlagsgesellschaft mbH, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel. Druck und Vertrieb: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel. Verbreitete Auflage, IVW, 2. Quartal 2010: 402 782 Exemplare.

